

Prot. Kirchengemeinde  
Sondernheim



# Gemeindebrief



**Gott spricht:  
Ich schenke  
 euch ein neues  
 Herz und lege  
 einen neuen  
 Geist in euch.**

*Hesekiel 36,26*



Evangelische Kirche  
der Pfalz  
(Protestantische Landeskirche)

Andacht .....	Seite 3
Reformation .....	Seite 4
Kirchenmusik .....	Seite 6
Frauen .....	Seite 10
Senioren .....	Seite 11
Männer .....	Seite 12
Ökumene .....	Seite 13
Advent .....	Seite 14
Kindergarten .....	Seite 15
Kasualien .....	Seite 18
Termine .....	Seite 19
Kontakt .....	Seite 20

## Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.3.2017

Herausgeber: Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Sondernheim

Anschrift: Prot. Pfarramt Sondernheim, Am Hochufer 38, 76726 Germersheim

Redaktion: Martin Lubenow, Anita B. Meyer

Erscheinungstermin: halbjährlich

Auflage: 750

## Hier kommt Ärger!

So steht es in roten Buchstaben auf seinem blauen Pullover. Der Träger dieses Motto-Pullis ist etwas über 90 Zentimeter groß und singt mit den anderen Kindern aus dem Kindergarten bei der Adventsfeier etwas vor. Da steht eine große Zahl wirklich kleiner Leute und singt laut: „Jesus kommt, Jesus kommt, lädt zum Frieden ein. Lass den Streit, lass den Streit, es darf Weihnacht sein, Macht die Türen auf, macht die Herzen weit, verschließ dich nicht. Es ist Weihnachtszeit!“

Und in der ersten Reihe steht: „Hier kommt Ärger!“ Ich muss laut lachen.

Der kleine Mann mit dem blauen Pullover lacht auch viel und stupst seine Mitsänger öfter mal freundlich an. Ich frage mich, ob seine Eltern den Pullover als Vorwarnung ausgesucht haben. Als wollten sie sagen: Vorsicht! Unser Sohn ist nicht immer so ein freundlicher Adventsänger. Wahrscheinlich ist dieser Pullover dem augenzwinkernden Humor der Eltern zu verdanken. Der Ärger, den ihr Kind verursachen könnte, ist für sie eher etwas zum Lachen. Sie haben ihr Kind lieb und wissen, dass jeder Ärger verfliegt, aber die elterliche Liebe bleibt.

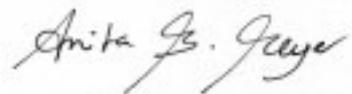
Ob Maria ihrem Sohn auch so einen Pullover angezogen hätte? „Hier kommt Ärger!“ Ganz falsch ist es ja nicht. Jesus kommt und lädt zum Frieden ein, doch damit ging der Ärger ja auch los.

Ärger mit der Verwandtschaft, Ärger mit den Freunden, Ärger mit den Honoratioren und der Obrigkeit. Am Ende wird er als Verbrecher hingerichtet. Wenn das kein Ärger ist?!

In Jesus kam Gott zur Welt. Seine Mutter hätte wohl eher allen anderen Kindern diesen Pullover angezogen. Aus Gottes Perspektive steht uns allen dieser Spruch auf die Brust geschrieben. Denn den Ärger machen wir – als Ehepartner, als Verwandte, als Freunde oder Bekannte und als Kollegen – selbst wenn wir es gar nicht wollen.

Wie gut, dass Gott Humor hat. Sein Ärger verfliegt, aber seine Liebe bleibt. Gott sei Dank.

Ihre Pfarrerin



## 1517 - Reformationsjubiläum - 2017

Große Ereignisse werfen bereits ihre Schatten voraus. Im kommenden Jahr 2017 jährt sich Luthers Thesenanschlag an der Tür der Wittenberger Schlosskirche zum fünfhundertsten Mal. Das, was als Kritik und Reformvorschlag an die Obrigkeiten gedacht war, hat die Geschichte so maßgeblich beeinflusst, wie kaum ein anderes Ereignis. Zum Gedenken an dieses Ereignis wird nicht nur

der 31.10.2017 als staatlicher Feiertag begangen, sondern viele Veranstaltungen in allen Kirchen nehmen es zum Anlass, sich mit dem Thema Reformation zu beschäftigen.

Aktuelle Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum in Sondernheim und im ganzen Kirchenbezirk finden Sie auf unserer website.



- 5.2.2017 17 Uhr Konzert mit anschließender Orgelführung  
Martin Lubenow, Orgel - Thomas Hasselbeck, Trompete
- 14.5.2017 Konzert des Flötenchors Rülzheim  
„Luthers Kantor Johann Walter und die Musik der Reformation“
- 25.5.2017 20 Uhr Eröffnungskonzert Kurs für „Alte Musik“  
Martin Lubenow & Suzanne van Os

### **Gottesdienstreihe:**

Der Gottesdienst in verschiedenen Traditionen

- 2.9.2017 18 Uhr: Einführungsabend
- 3.9.2017 10 Uhr: Lutherischer Gottesdienst (Pfarrerin Anita B. Meyer)
- 10.9.2017 10 Uhr: Reformierter Gottesdienst (Pfarrer Edzard Herlyn)
- 17.9.2017 10.30 Uhr: Katholischer Gottesdienst (in der kath. Kirche)
- 24.9.2017 10 Uhr: Unierte Gottesdienst (Pfarrer Dirk Meyer)

## Lutherbibel 2017

Martin Luthers Thesenanschlag am 31. Oktober 1517 gilt als Beginn der Reformation in Deutschland. Ihre Wirkung hat sie ganz wesentlich durch Luthers Übersetzung der Heiligen Schrift entfaltet, mit der er 1522 auf der Wartburg begann und an der er bis zu seinem Lebensende weitergearbeitet hat.

Damit die Bibel nicht zum sprachlichen Museumsstück wurde, hat sie die evangelische Kirche seit dem Ende des 19. Jahrhunderts mehrfach revidiert, um sie der sprachlichen Entwicklung und dem Stand der Wissenschaft anzupassen. Dies geschah für das Alte Testament zuletzt 1964, für das Neue Testament 1984. Seither ist die Bibelwissenschaft nicht stehen geblieben.

Deshalb wurde die Lutherbibel als Auftakt des 500-jährigen Reformationsjubiläums nun gründlich und umfassend revidiert:



Fünf Jahre lang haben 70 Theologinnen und Theologen den Text intensiv geprüft und, wo nötig, überarbeitet. Leitend waren dabei die Treue zum hebräischen bzw. griechischen Ausgangstext, aber auch die Treue gegenüber Luthers Text.

Von den rund 31.000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben rund 12.000 Verse, also knapp 40%, eine Änderung erfahren. Bei den Apokryphen waren es mit rund 3.700 von 4.400 Versen sogar über 80%. Insgesamt weist die Lutherbibel 2017 also fast 16.000 Verse auf, das sind 44%, die von der bisherigen Ausgabe abweichen. Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde die neue Bibel am 30. Oktober 2016 im Gottesdienst eingeführt.

Die Lutherbibel 2017 gibt es nicht nur in Buchform: Sie können sie auch als App für Smartphones kostenlos herunterladen: „Luther 2017“

*(im App-Store für iOS/im Play-Store für Android). Die App ist als Geschenk der Evangelischen Kirche Deutschlands ein Jahr lang bis zum Reformationstag 2017 kostenlos.*

## Die schöne Lau



Flötenserenade nach Eduard Mörike mit dem Evangelischen Flötenchor Rülzheim am 11. September 2016 in unserer Kirche.

Nein, sie ist keine Pop-Diva, sie hat auch keine Tattoos oder Piercings aufzuweisen, das stellte Pfarrer Meyer bei seiner Begrüßung in unserer gut besuchten Kirche gleich klar. Die schöne Lau ist eine romantische Märchengestalt, die in die Quelle, den „Blautopf“ bei Blaubeuren verbannt wurde, weil sie ihrem Gemahl keine gesunden Kinder gebären kann, solange sie das Lachen nicht lernt.

Die Texte der Geschichte wurden von Dagmar Hunsicker in einer unserer Zeit angepassten Sprache vortragen, die wunderschönen, passenden Bilder von Daniela Drescher auf eine Leinwand projiziert.

Der Flötenchor unter der Leitung von Karl Heinrich Hunsicker hatte viele Musikstücke aus dem 16./17. Jahrhundert ausgesucht, die den Fortgang der Geschichte begleiteten und untermalten.

Bewundernswert war wieder das gute Zusammenspiel der Flötisten, die saubere Intonation und der gelungenen Wechsel der Tempi, wie er bei Stücken aus dieser Zeit oft erforderlich ist. Interessant auch das Spiel auf Gemshörnern, die bei einigen Stücken zum Einsatz kamen. Wie tröstlich, daß die schöne Lau das Lachen bei den Menschen lernt und schließlich von ihrem Gemahl aus der Verbannung geholt wird.

Großer Beifall am Schluss und eine Zugabe von Tylman Susato (1551), mit dem Titel „La Morisque“. Der Abend klang aus mit einem Umtrunk im Gemeindesaal, wo die Möglichkeit bestand, sich mit den

Mitgliedern des Flötenchores zu unterhalten und von den Eheleuten Hunsicker einiges über die Vorbereitungsarbeiten zu dieser schönen Serenade zu erfahren.

Barbara Abramowski

## Herzliche Einladung

Samstag, 26. 11. 2016 um 17 Uhr

### Musikalischer Adventsgottesdienst

Am Vorabend des 1. Advent wollen wir, wie schon im letzten Jahr, einen besonderen Gottesdienst feiern. Er wird mitgestaltet vom Flötenensemble „Flauto Dolce“, unserem Kirchenchor, unseren Organisten, sowie dem Posaunenchor Speyer und der kath. Singgruppe Sondernheim.

Sonntag, 5.2.2017 um 17 Uhr

### Konzert für Orgel und Trompete

mit Martin Lubenow - Orgel und Thomas Hasselbeck - Trompete  
Unser Konzert mit Werken von Bach, Buxtehude, Frescobaldi, Cellier u.a. bringt die zwei königlichen Instrumente Orgel und Trompete zusammen. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit mit fachkundiger Erklärung mal ins Innere der Orgel zu schauen.



### Bitte schon vormerken:

14.5.2017 **Flötenchor Rülzheim**  
„Luthers Kantor Johann Walter und die Musik der Reformation“

25.5.2017 Himmelfahrt 20 Uhr  
**Eröffnungskonzert**  
„Kurs für Alte Musik“ mit Martin Lubenow & Suzanne van Os

## Kirchenchor

### Abschied und Ehrungen



Der Pfingstsonntag 2016 war für den Kirchenchor sowohl ein trauriger als auch ein freudiger Tag.

Traurig deshalb, weil wir uns von unserer Dirigentin Monika Weiler verabschieden mussten. Sie hatte die Dirigentenstelle im Frühjahr 2011 übernommen, als der Chor schon fast die Hoffnung aufgegeben hatte. Umso glücklicher schätzten wir uns, dass wir mit Frau Weiler eine Dirigentin gefunden hatten, mit der wir uns menschlich und musikalisch wunderbar verstanden. Und so traf es uns sehr, als wir von ihrer Erkrankung erfuhren, die sie zwang, ganz kurzfristig die Leitung des Chors aufzugeben. So blieb uns nur, uns für die vergangenen fünf Jahre zu bedanken und ihr und ihrer Familie alles Gute zu wünschen. Im Gottesdienst verabschiedeten wir uns mit einem Rosenstrauch für ihren Garten, damit sie den Chor noch lange in Erinnerung behält.

Aber es gab auch erfreuliche Ereignisse. Wieder einmal konnte der Chor drei langjährige Sängerinnen und Sänger ehren.

Siegfried Schatull hält dem Chor seit 40 Jahren die Treue. Dabei engagierte er sich im Laufe der Jahre nicht nur als Sänger, sondern amtierte auch als 2. Vorsitzender und zeichnete für die Elektrik vieler Gemeindefeste verantwortlich.

Seine Frau, Brunhilde Schatull, übertrifft ihn um 10 Jahre und so durften wir sie für 50 Jahre Mitgliedschaft im Kirchenchor ehren. Auch sie begnügte sich nicht einfach mit dem Singen, sondern führte über 20 Jahre lang die Kasse des Chors, immer zuverlässig und genau.

Seit stolzen 60 Jahren engagiert sich Bernd Brodbeck für unseren Kirchenchor. Auf seine sichere Stimme ist immer Verlass und auch er übernimmt als Ausschussmitglied nach wie vor noch zusätzlich Verantwortung. Viele Jahre lang konnte kein Gemeindefest ohne seine Unterstützung auskommen und der Ausschank funktionierte unter seiner Regie.

Pfarrer Dirk Meyer und die Vorsitzende Martina Wode-Buser ehrten die Jubilare mit einer Urkunde der Landeskirche und der goldenen Ehrennadel.

## Kirchenmusik

Wir freuen uns als Chor sehr, solche verdienten Sängerinnen und Sänger in unseren Reihen zu haben. Aber natürlich würden wir auch sehr gerne neue aktive Mitglieder bei uns begrüßen. Gerade zum Jahresende steht für uns wieder ein volles Programm an: Volkstrauertag, Ewigkeitssonntag, Mitwirkung beim musikalischen Adventsgottesdienst und nicht zuletzt die Weihnachtsgottesdienste stehen bevor. Und ganz im Geheimen denken wir auch daran, dass der Chor im Jahr 2019 sein 100-jähriges Jubiläum feiern



kann. Auch wenn dies noch weit entfernt scheint, so sind uns neue Mitstreiter immer gerne willkommen.

Martina Wode-Buser

## Kinderchor



Beim Guggucksfescht hatten wir unseren ersten Auftritt. Unser Kinderchor begeisterte die Zuhörer beim ökumenischen Gottesdienst mit seinem engagierten Singen. Weitere Auftritte sind in der Adventszeit geplant. Wir freuen uns jederzeit über

neue Mitsänger. Dazu sind alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren eingeladen.

Unter der erfahrenen Leitung von Frau Neidig probt der Chor freitags von 16-16.45 Uhr im Gemeindezentrum in der Windhofstraße.

## Protestantischer Frauenkreis Sondernheim

Am 4. Februar 2016 begann der prot. Frauenkreis das neue Jahr gleich mit dem „Schmutzigen Donnerstag“, den wir dann auch feierten. Aber nicht nur der „Schmutzige“ ist bei uns ein fester Termin, sondern auch:

- der Weltgebetstag zusammen mit den katholischen Frauen
- die Jahreshauptversammlung
- die gemeinsamen Stunden mit den kath. Frauen Sondernheim und den prot. Frauen Germersheim
- das Erntedankfest
- das Fest der Geburtstagskinder
- der Geburtstag des Frauenkreises an Buß- und Betttag
- die Adventsfeier am 8.12.2016, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind.



Wenn das Wetter schön ist, hält uns nichts davon ab, unser Treffen im Freien zu gestalten. Wir machen

dann meistens einen Ausflug zum Rhein. Nach den Ferien unternahmen wir eine (sehr) lustige Kutschfahrt am Rhein entlang zum alten Hafen, wo wir ein Picknick einlegten. Die übrigen Treffen gestalten wir mit singen, spielen, erzählen. Wir haben immer viel Spaß dabei.



Zu unseren Veranstaltungen und Treffen laden wir alle interessierten Frauen recht herzlich ein.

Der 1. Frauenkreis im neuen Jahr findet voraussichtlich am 2. Februar 2017 im prot. Gemeindehaus in der Windhofstraße statt.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2017.

Über ihr Kommen freut sich  
ihr Frauenkreisteam

Christa Kaufmann und Gabi Becker

## Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Bei Kaffee und Kuchen können sie nette Menschen treffen, miteinander erzählen, kurze Geschichten hören, gemeinsam singen, beten und mancherlei Überraschungen halten wir für sie bereit. Neugierig geworden, dann sind sie bei uns an der richtigen Adresse.

Im zweiwöchigem Rhythmus treffen wir uns immer Montags um 14

Uhr im Martin-Luther-Gemeindezentrum. (14.11./28.11./12.12.)

Im neuen Jahr am 09.01.17 geht es dann wieder weiter.

Wir wünschen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes 2017

Das Seniorenteam  
Rosemarie Moßgraber  
und Gertrud Fechter



## Du musst die rostige wegschießen...



Du musst die rostige wegschießen.....so oder ähnlich lautet der Ratschlag aus der gegnerischen Mannschaft. Vorausgesetzt man trafe so gut, sollte man sich natürlich überlegen, ob es klug wäre, diesem Ratschlag zu folgen. Also, besser selber überlegen, zielen und die Kugel werfen, damit es Punkte für die eigene Mannschaft gibt!

Was schreibt der? Um was geht's??? Na, um die Männergruppe und deren monatliche „Boule“-Runde. Dreizehn Punkte sind zu erzielen um das Spiel zu gewinnen. Punkte gibt's jeweils nur für die Mannschaft, deren Kugel am nächsten am „Schweinchen“ liegt. Und zwar ge-

nau so viele Punkte wie eigene Kugeln näher am Schweinchen liegen, als die beste Kugel der Gegner... aber das wurde im Gemeindebrief ja schon mal erklärt (bei Bedarf einfach den alten aus dem Schrank holen). Immer sind wir mit dem nötigen Ernst bei der Sache und haben Spaß.

Wir treffen uns nach Vereinbarung; normalerweise am 2. Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr zwischen Mai und Oktober. Bei Interesse einfach mal vorbeischaun, nachfragen – irgendwie klappt das schon.

Bis bald.

Eure MÄNNERGRUPPE



Zusammen singen, zusammen reden - kein Problem. Beim Freiluftgottesdienst zum Guggucksfescht sangen die Kirchenchöre der katholischen und der protestantischen Gemeinde gemeinsam unter Leitung von Martin Lubenow. Alle waren schon im Vorfeld beeindruckt, als plötzlich statt der 20 Sänger doppelt so viele bei der Chorprobe saßen. Dank tatkräftiger musikalischer Unterstützung sangen wir dann im Gottesdienst einen Choral-satz von Bach begleitet von zwei Trompeten und Klavier.

Reden und Zukunftsperspektiven ausloten



konnten wir beim Treffen des katholischen Gemeindeausschusses mit unserem Presbyterium.

Auch der „Runde Tisch Kirchenmusik“ freut sich über die Teilnahme der katholischen Kollegen. Die musikalische Zusammenarbeit konnte dann gleich beim Jubiläumskonzert der kath. Singgruppe wiederholt werden.

Martin Lubenow

## Advent, Advent ein Lichtlein brennt...



Wir kennen alle dieses Verslein, auch mit den Fortsetzungen, mal mehr und mal weniger ernst.,  
*...erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier und wenn das fünfte Lichtlein brennt...*“

Doch woher kommen die Traditionen, seit wann feiern wir den Advent so, wie wir es heute tun, ist das überall so, warum vier Sonntage? Klar, Kerzenlicht ist schön, vor allem in der dunklen Jahreszeit werden gemütliche Abende durch Kerzenschein erhellt.

Beginnen wir mit dem Adventskranz: Dessen Tradition ist noch gar nicht so alt: Im Jahr 1839 ließ der evangelische Theologe Johann Hinrich Wichern (1808–1881) im Betsaal des „Rauhen Hauses“, einer Seemannskirche in Hamburg, erstmals einen hölzernen Leuchter (vielleicht war es auch ein Wagenrad) mit 23 Kerzen aufhängen – 19 kleine rote für die Werktage bis Weihnachten, vier dicke weiße für die Sonntage. Erhalten haben sich die vier „Sonntagskerzen“ sowohl in der evangelischen als auch in der katholischen Kirche.

Das Wort „Advent“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Ankunft“, d.h. wir erwarten die An-

kunft des Herrn. In der römischen Kirche des Westens gab es zunächst zwischen **vier** und **sechs** Sonntage im Advent, bis Papst Gregor der Große ihre Zahl erstmals auf vier festlegte. Die **vier** Sonntage standen symbolisch für die **viertausend** Jahre, welche die Menschen gemäß kirchlicher Geschichtsschreibung nach dem Sündenfall im Paradies auf den Erlöser warten mussten. Nach dem sogenannten „Straßburger Adventsstreit“ wurde auf Betreiben Kaiser Konrads II. bei einer Synode im Jahre 1038 die Frage entschieden, ob sich die Adventszeit über vier volle Wochen erstrecken müsse. In Jahren, in denen Weihnachten auf einen Montag fällt, wird der Heilige Abend als vierter Adventssonntag gezählt; mit der Vesper beginnt dann das Weihnachtsfest. Diese Regelung wurde beim Konzil von Trient (zwischen 1543 und 1563) bestätigt, nachdem sich abweichende regionale Traditionen etabliert hatten. Die rechtsverbindliche Regelung erfolgte 1570 durch Papst Pius V. In einigen Diözesen, die im Ambrosianischen Ritus verblieben sind, z. B. im Erzbistum Mailand, hat sich die sechswöchige Adventszeit bis heute gehalten.

*Martin Lubenow*

## Soll ich jetzt für eine Ente Danke sagen...?



Diese Frage stellte die Maus dem Bär, als sie sich über Erntedank unterhielten und der Bär der kleinen Maus erklärte, was es mit diesem Fest auf sich hat.

Die Frage löste großes Gelächter bei allen Kindern im Singkreis aus. Natürlich nicht für eine Ente, sondern für die Ernte, das wussten alle gleich, hatten sie sich schließlich die ganze Woche zuvor intensiv mit dem Thema Erntedank befasst. Aber von Anfang an:

Am 26. September begann im Kindergarten die Themenwoche „Erntedank“. In allen Gruppen wurde altersgerecht an dem Thema Ernte gearbeitet.

Es gab viele Fragen: Was braucht es, damit etwas wachsen und gedeihen kann? Was wächst überhaupt alles bei uns und wie kommt es in den Laden? Was kann man alles daraus machen? Was gehört zu Obst und was gehört zu Gemüse? Was wächst über der Erde und was unter der Erde? All das wurde im Erzählkreis besprochen und die Ergebnisse in den folgenden Tagen tatkräftig umgesetzt.

Mit allen Sinnen erlebten die Kinder Obst und Gemüse, es wurde betrachtet, befühlt, gerochen und gegessen. Einige kochten Gemüsesuppe oder Apfelmus und mussten dafür natürlich einkaufen gehen.

# Kindergarten



Andere gingen zum Feld und ernteten Kürbisse, die sie dann später zu einer leckeren Suppe verarbeiteten. Wieder andere probierten verschiedene Apfelsorten. Zuvor musste natürlich besprochen werden, wer was mitbringt und entsprechende Erinnerungs- oder Einkaufszettel gestaltet werden. So waren die Kinder in allen Bereichen aktiv und lernten im Alltag sehr viel über das häusliche Tun.

Alle hatten großen Spaß daran, waren vom ersten Tag an mit großer Begeisterung bei der Sache und erlebten mit ihren Erzieherinnen und Freunden viele neue und interessante Sachen.

Dass alle viel verinnerlicht hatten, war dann sehr deutlich zu spüren, als Frau Pfarrerin Meyer am Freitag zum Abschluss der Woche in den Singkreis kam und die Geschichte vom Bär und der kleinen Maus erzählte. Die kleine Maus wusste wirklich gar nichts. Alles mussten ihr die Kinder und der Bär erklären, z.B. wie das Obst und das Gemüse, das in der Mitte des Kreises lag, heißt, wo es wächst und was man damit machen kann.

Auch die Sachen, die Frau Meyer mitgebracht hatte, kannten die Kinder viel besser als die Maus. Und als alles sortiert war meinte der Bär dann „Und für diese **Ernte** sagen wir Danke“. Die Maus verstand aber „Und für diese **Ente** sagen wir Danke“ und stellte dann eben die Fra-



ge, die für großes Gelächter sorgte. Als die Kinder der Maus dann erklärt hatten, wofür wir an Erntedank danken - nämlich für die Ernte und wem - nämlich Gott, der alles wachsen lässt, hatte die Maus es endlich auch verstanden.



Gemeinsam beteten alle ein Dankgebet und nach dem Lied „Du hast uns Herr die Welt geschenkt“ gingen alle in ihre Altersgruppenbereiche. Dort warteten schon Teller mit reichlich Obst, Gemüse und belegten Broten, die die Eltern für die Kinder gerichtet hatten und die kleine Erntedankfeier in den einzelnen Altersgruppen konnte beginnen.

Vielen Dank allen, die uns in dieser Woche so tatkräftig unterstützt haben, ob es die geduldige Kassiere-

rin im Netto war oder Eltern, die beim Kochen oder Anrichten halfen oder Frau Meyer, die sich sofort bereit erklärte eine kurze, kindgerechte Andacht im Singkreis zu halten. Mit dieser Hilfe ist es möglich den Kindern ein Thema in allen Berei-

chen nahe zu bringen, zu einem umfassenden Erlebnis werden zu lassen und zu zeigen wie gemeinsames Tun funktioniert. Und auch den Kindern danken wir sehr herzlich. Durch sie lernen auch wir jeden Tag immer wieder Neues, Spannendes und Aufregendes dazu. Gemeinsam haben wir so alle dazu beigetragen, dass Erntedank für uns alle erleb- und erfahrbar geworden ist.

Das Team  
der Kita Sonnenschein

## Taufen



Aus Datenschutzgründen nur in  
der gedruckten Ausgabe

## Trauungen



## Beerdigungen



# Termine

## Gottesdienstzeiten

reguläre Sonntags-Gottesdienste (GD) .....	9 Uhr
am 1. Sonntag im Monat .....	10 Uhr
danach Kirchencafé im Gemeindehaus	
<hr/>	
Sonntag 20.11. GD zum Ewigkeitssonntag .....	10 Uhr
Samstag 26.11. Musikalischer Adventsgottesdienst .....	17 Uhr
Sonntag 27.11. ....	<b>kein GD</b>
24.12. Heiligabend Familiengottesdienst .....	15 Uhr
Christvesper.....	17 Uhr
25.12. 1. Weihnachtstag .....	10 Uhr
26.12. 2. Weihnachtstag .....	Versöhnungskirche <b>Germersheim</b> 10 Uhr
31.12. Silvester .....	17 Uhr
22.1.2017 Vorstellungs-GD der Konfirmanden 2018.....	10 Uhr
anschließend Neujahrsempfang	

An allen Adventssonntagen findet um 18 Uhr eine Andacht an der Krippe hinter der Kirche statt.

## Helfer gesucht

Wie bereits in der Gemeinde bekannt ist, müssen und wollen wir unsere Kirche renovieren. Die Fußböden der Kirche sollen geschliffen und neu versiegelt werden, diverse Kabel unter Putz gebracht werden, und auch die Bänke sollen in neuem Glanz erstrahlen. Natürlich be-



kommt der Innenraum einen neuen Anstrich. Bei vielen dieser Arbeit ist Eigenleistung gefragt. Das Presbyterium freut sich über tatkräftige, handwerkliche Hilfe. Bitte sprechen Sie uns an, telefonisch im Pfarramt oder persönlich nach dem Gottesdienst.

Peter Gundermann

# Kontakt

**Pfarrerehepaar** Anita und Dirk Meyer ..... 500 48 68  
Am Hochufer 38, 76726 Sondernheim (Fax 500 48 78)  
email: pfarramt.sondernheim@evkirchepfalz.de

**Kindertagesstätte** Sonnenschein, Kerstin Tetzlaff  
Jungholzstraße 23, 76726 Sondernheim ..... 39 96

**Gemeindehaus** Saalvermietung, Doris Brodback ..... 22 38

**Gemeindebüro** Frau Hartwig-Blesinger..... 94 999 01  
Hauptstraße 1, 76726 Germersheim (Fax 94 999 29)  
Sprechzeiten Mo, Di, Do von 7 - 12 Uhr  
email: corina.hartwig-blesinger@evkirchepfalz.de



**Internetadresse** [www.prot-kirche-sondernheim.de](http://www.prot-kirche-sondernheim.de)

Dekanat ..... 94 999 10  
Gemeindepädagogischer Dienst ..... 94 999 20  
Jugendreferent Peter Fischer ..... 94 999 25  
Ökumenische Sozialstation ..... 70 45 0  
Ökum. Telefonseelsorge ..... 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222  
Kath. Pfarrei Sel. Paul Josef Nardini ..... 2750

## Seniorenkreis

Montag 14 Uhr (alle 14 Tage), Rosemarie Moßgraber ..... 68 13  
Gertrud Fechter ..... 16 88

## Frauenkreis

1. und 3. Donnerstag im Monat 17 Uhr, Christa Kaufmann ..... 45 97

## Kirchenchor

Freitag 19.30 Uhr, Martina Wode-Buser ..... 0 63 25 - 18 36 67

## Kinderchor

Freitag 16 Uhr, Isabelle Neidig ..... 700 15 14

## Männergruppe

2. Donnerstag im Monat 17 Uhr, Helmut Braun ..... 17 37

## Krabbelgruppe

Mittwoch 14.30 Uhr in der Kita Sonnenschein ..... 39 96

## Jugendgruppe

Freitag 19 Uhr (alle 14 Tage), Pfr. Dirk Meyer ..... 500 48 68